



Die OMV auf einen Blick

Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas sowie chemische Produkte auf verantwortungsvolle Weise und entwickelt innovative Lösungen für die Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2022 belief sich der Konzernumsatz auf EUR 62 Mrd. Mit einer Marktkapitalisierung zum Jahresende von rund EUR 16 Mrd ist die OMV eines der größten börsennotierten Industrieunternehmen Österreichs. Die Mehrheit der rund 22.300 Mitarbeiter:innen der OMV ist an den integrierten europäischen Standorten des Konzerns tätig.

Im Jahr 2022 führte die OMV einen neuen konzernweiten Purpose ein, der ein wesentlicher Bestandteil unserer neuen Strategie ist, ein führendes Unternehmen für nachhaltige Kraftstoffe, Chemikalien und Materialien zu werden. Unser neuer Purpose „Re-inventing essentials for sustainable living“ weist der OMV den Weg zu ihrem Ziel, ein Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden. Um sicherzustellen, dass dieser Purpose voll und ganz umgesetzt wird, haben wir neue Werte und Verhaltensweisen entwickelt, die mit unserer neuen Ausrichtung übereinstimmen. Wir werden die neuen Werte im Jahr 2023 einführen, um unsere Mitarbeiter:innen zu stärken und unser Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu führen.

Wertschöpfungskette

Im Geschäftsbereich Chemicals & Materials (C&M) zählt die OMV zu den weltweit führenden Anbieter:innen von fortschrittlichen und kreislauforientierten Polyolefinlösungen mit Gesamtverkaufsmengen von 5,7 Mio t im Jahr 2022 (2021: 5,9 Mio t). Die OMV ist außerdem europäische Marktführerin bei Basischemikalien und Pflanzennährstoffen² sowie im Kunststoffrecycling. Das Unternehmen versorgt über die OMV und Borealis mit seinen beiden Joint Ventures Borouge (mit ADNOC in den VAE und Singapur) und Baystar™ (mit TotalEnergies in den USA) Kund:innen in aller Welt mit Dienstleistungen und Produkten.

Im Geschäftsbereich Refining & Marketing (R&M) betreibt die OMV drei Raffinerien in Europa: Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland), die beide über eine integrierte Petrochemieproduktion verfügen, sowie die Raffinerie Petrobrazi (Rumänien). Zusätzlich hält die OMV jeweils 15% an ADNOC Refining und ADNOC Global

Trading in den VAE. Die OMV verfügt über eine globale Raffineriekapazität von rund 500 kbb/d. Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa beliefen sich 2022 auf 15,5 Mio t (2021: 16,3 Mio t) und das Retail-Netz umfasst rund 1.800 Tankstellen.

Im Bereich Gas & Power Osteuropa betreibt die OMV Petrom ein Gaskraftwerk in Rumänien und verkauft Erdgas und Strom. Im Jahr 2022 lagen die Erdgas-Verkaufsmengen bei 36,2 TWh (2021: 39,6 TWh) und die Netto-stromerzeugung belief sich auf 5,0 TWh (2021: 4,8 TWh).

Im Geschäftsbereich Exploration & Production (E&P) ist die OMV in Explorations-, Erschließungs- und Förderungsprojekten von Öl und Gas in den vier Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika, Nordsee sowie Asien-Pazifik aktiv. Die Tagesproduktion belief sich 2022 auf 392 kboe/d³ (2021: 486 kboe/d), wobei sich Erdgas und Flüssigprodukte in etwa die Waage hielten. Im Bereich Gas Marketing Westeuropa vermarktet und handelt die OMV Erdgas mit Verkaufsmengen, die sich 2022 auf 111,2 TWh beliefen (2021: 156,8 TWh). Darüber hinaus betreibt die OMV Erdgasspeicher mit einer Kapazität von 30 TWh und ist zu 65% am Central European Gas Hub (CEGH) beteiligt.

Die OMV hat eine neue Unternehmensstruktur für nachhaltiges Wachstum und Innovation etabliert. Durch diese Reorganisation umfasst der Konzern ab 1. Jänner 2023 drei Geschäftsbereiche: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock sowie Energy. Chemicals & Materials deckt weiterhin die gesamte Wertschöpfungskette für Chemikalien ab und trägt auch die Verantwortung für die wertschaffende Nutzung der Kreislaufwirtschaft. Fuels & Feedstock fasst die bisher getrennten Vorstandsressorts Refining und Marketing & Trading zusammen. Der Geschäftsbereich Energy umfasst neben dem traditionellen Explorations- und Produktionsgeschäft (E&P) den gesamten Gasbereich und das neu hinzugekommene Low-Carbon-Geschäft, dessen Schwerpunkte auf Geothermie und der Abscheidung und Speicherung von CO₂ (Carbon Capture & Storage; CCS) liegen. Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der die Versorgung mit sowie das Marketing und den Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen.

² Am 2. Juni 2022 erhielt Borealis von der AGROFERT, a.s. ein verbindliches Angebot für den Erwerb des Stickstoffgeschäfts, das Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst.

³ Die Produktionszahlen beinhalten 17 kboe/d in Russland. Seit März 2022 betrachtet die OMV Russland nicht mehr als Kernregion. Außerdem sind die russischen Mengen aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethode nicht mehr in der Gesamtproduktion enthalten.



Unsere Wertschöpfungskette

05 Erdölverarbeitung

Die OMV betreibt drei Raffinerien in Europa und hält einen Anteil von 15% an ADNOC Refining in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo sie nachhaltige und fossile Rohstoffe zu einer breiten Palette von Raffinerieprodukten verarbeitet.

07 Basischemikalien

Basischemikalien werden an fünf großen Standorten in Europa sowie in den Borealis-Joint-Ventures Borouge und Baystar hergestellt. Der Großteil der Basischemikalien wird intern zu Polyolefinen verarbeitet.

09 Mechanisches Recycling

Borealis betreibt vier Anlagen für mechanisches Recycling in Österreich und Deutschland, in denen Kunststoffabfälle zu hochwertigen Rezyklaten verarbeitet werden.

06 Chemisches Recycling

Die OMV baut derzeit eine Demonstrationsanlage, die auf der proprietären ReOil®-Technologie basiert. Diese Anlage wird Kunststoffabfälle, die nicht für das mechanische Recycling geeignet sind, in wertvolle Rohstoffe umwandeln. Darüber hinaus hält Borealis eine Mehrheitsbeteiligung an Rensci, einem belgischen Anbieter von innovativen Recyclinglösungen.

03 Kreislauffähige Rohstoffe

Ziel der OMV ist es, kreislauffähige Rohstoffe wie Bio-rohstoffe – zum Beispiel Abfall- und Reststoffströme, Zuchtalgen, Kunststoffabfälle und grünen Wasserstoff – noch stärker zu nutzen. Darüber hinaus befasst sich die OMV auch aktiv mit synthetischen Kraftstoffen und Rohstoffen auf CO₂-Basis.

03

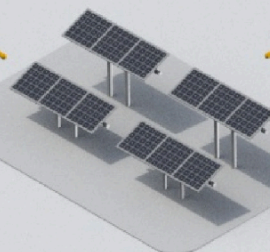


H₂

02 Erneuerbare Energien

Die OMV nutzt erneuerbare Energien, wie zum Beispiel Photovoltaikanlagen, in erster Linie für die Eigenversorgung und plant den Aufbau eines Portfolios an erneuerbaren Energien mit einem starken Fokus auf Geothermie.

02



01 Produktion von Kohlenwasserstoffen

Die OMV ist in der Exploration, Erschließung und Förderung von Kohlenwasserstoffen (Erdöl, Erdgas und NGL) tätig.

01



- Kreislauffähige Rohstoffe und Produkte
- Rohöl und Kohlenwasserstoffprodukte
- Erdgas
- Strom

16 Sektoren

Über Borealis bietet die OMV innovative und wertsteigernde Kunststofflösungen für fünf Endverbrauchersektoren an:

- (a) Konsumgüter
- (b) Energie
- (c) Healthcare
- (d) Infrastruktur
- (e) Mobilität

15 Kraftstoffe und andere Raffinerieprodukte

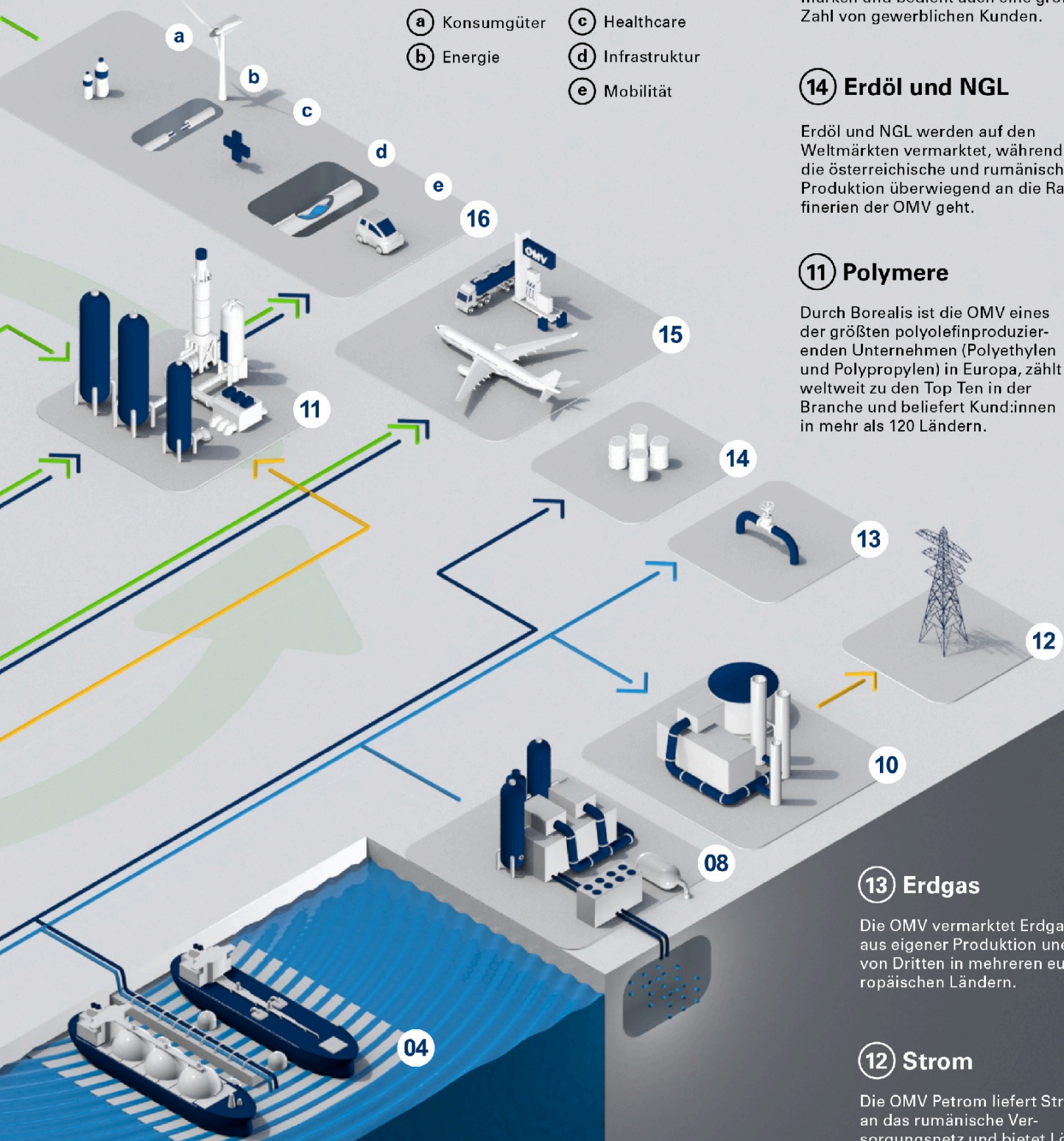
Die OMV vertreibt ihre Raffinerieprodukte über mehrere Tankstellenmarken und bedient auch eine große Zahl von gewerblichen Kunden.

14 Erdöl und NGL

Erdöl und NGL werden auf den Weltmärkten vermarktet, während die österreichische und rumänische Produktion überwiegend an die Raffinerien der OMV geht.

11 Polymere

Durch Borealis ist die OMV eines der größten polyolefinproduzierenden Unternehmen (Polyethylen und Polypropylen) in Europa, zählt weltweit zu den Top Ten in der Branche und beliefert Kund:innen in mehr als 120 Ländern.



04 Supply & Trading

Die OMV vermarktet und handelt Erdöl, Erdgas und Raffinerieprodukte auf den globalen Märkten, wobei der Schwerpunkt auf Versorgung und Wertschöpfung liegt.

08 Erdgas-speicher

Die OMV betreibt Erdgas-speicher, die optimal in das Pipelinennetz eingebunden sind und sich in der Nähe wichtiger urbaner Ver-bräuchergebiete befinden.

13 Erdgas

Die OMV vermarktet Erdgas aus eigener Produktion und von Dritten in mehreren europäischen Ländern.

12 Strom

Die OMV Petrom liefert Strom an das rumänische Ver-sorgungsnetz und bietet Lösun-gen für die Stromversorgung von Endverbraucher:innen an.

10 Gaskraftwerk

In Rumänien produziert die OMV Petrom Strom in einem Gas-Kombikraftwerk.



Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums der EU-Kommission trat 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 zur Einführung eines EU-Klassifikationssystems für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (EU-Taxonomie) in Kraft.

Die EU-Taxonomie ist ein wichtiges Instrument für die Europäische Union zur Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen und zur Schaffung von Markttransparenz. Sie fördert eine bessere Steuerung der Investitionen von Unternehmen, Investor:innen und politischen Entscheidungsträger:innen in die Bereiche, in denen sie für eine nachhaltige Entwicklung am meisten benötigt werden. Somit wird die EU-Taxonomie-Verordnung eine wichtige Rolle bei der Ausweitung nachhaltiger Investitionen und der Umsetzung des europäischen Green Deal spielen.

Die OMV war bis Oktober 2022 Mitglied der Plattform für nachhaltiges Finanzwesen, einer gemäß Artikel 20 der Taxonomie-Verordnung eingesetzten permanenten Expertengruppe der Europäischen Kommission, und unterstützte die Kommission bei der Entwicklung ihrer nachhaltigen Finanzpolitik, insbesondere bei der Weiterentwicklung der EU-Taxonomie.

Für den OMV Konzern ist die EU-Taxonomie ein Mittel, um zu beurteilen, welche unserer derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden können. Gemäß der Taxonomie-Verordnung muss jede Tätigkeit, die in diese Kategorie fällt, einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele der EU leisten, darf keines der Ziele erheblich beeinträchtigen und muss den festgelegten sozialen Mindestschutz erfüllen. Die sechs relevanten Umweltziele der Taxonomie-Verordnung sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Im Juni 2021 nahm die EU-Kommission den delegierten Rechtsakt zum Klima formell an und legte damit die Kriterien fest, die definieren, welche Tätigkeiten erheblich zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel – den beiden ersten der sechs Umweltziele – beitragen. Die Offenlegungspflichten in Bezug auf die zuvor genannten Klimaschutzziele gelten für Berichte, die seit 1. Jänner

2022 veröffentlicht wurden. Im Jahr 2022 wurde der ergänzende delegierte Rechtsakt veröffentlicht, der den Rahmen der EU-Taxonomie erweitert, damit bestimmte Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Gas und Kernenergie als „ökologisch nachhaltig“ eingestuft werden können. Er gilt ab 1. Jänner 2023. Die EU-Taxonomie für die vier verbleibenden Umweltziele wurde von der Europäischen Kommission noch nicht veröffentlicht.

Verfahren der OMV zur Identifizierung und Bewertung von EU-Taxonomie-Aktivitäten

Bewertung der Taxonomiefähigkeit

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie mit der Beschreibung der Tätigkeit in der EU-Taxonomie übereinstimmt. Um taxonomiefähige Tätigkeiten/Produkte bei der OMV zu identifizieren, führten wir ein Screening des gesamten Portfolios der OMV Tätigkeiten durch und verglichen unsere Tätigkeiten mit der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten/Produkte, die in Anhang I oder II des delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie aufgeführt sind.

Die Bewertung der taxonomiefähigen Tätigkeiten und Produkte der OMV wurde von einem interdisziplinären Projektteam durchgeführt, das einen Bottom-up- und einen Top-down-Ansatz verfolgte. In einer Reihe interner Meetings und Schulungen mit dem Management und Expert:innen wurden die Geschäftsbereiche der OMV in die neue EU-Taxonomie und die Offenlegungspflichten eingeführt. Eine weitere Reihe von Workshops, an denen sämtliche Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften teilnahmen, stellte sicher, dass die taxonomiefähigen Tätigkeiten, Vermögenswerte und Prozesse sowie die damit zusammenhängenden taxonomiefähigen Investitionsausgaben, Betriebsausgaben und Umsätze „bottom-up“ identifiziert wurden. Abschließend wurden mit externer Unterstützung alle ermittelten Tätigkeiten/Produkte in Bezug auf ihre Taxonomiefähigkeit einem letzten Check unterzogen. Die von der OMV identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen alle im Zusammenhang mit dem Umweltziel des Klimaschutzes. Die Analyse aller unserer Wirtschaftstätigkeiten wird jährlich durchgeführt und beinhaltet eine Aktualisierung der Bewertung aus dem Jahr 2021.

Bewertung der Taxonomiekonformität

Im Jahr 2022 führte die OMV eine Konformitätsbewertung auf der Grundlage der Kriterien der EU-Taxonomie durch. Bewertet wurde, ob die identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, die Kriterien der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (Do No Significant Harm; DNSH) der anderen Umweltziele und die Kriterien für den sozialen Mindestschutz erfüllen.



Die Zuständigkeit für die Konformitätsprüfungen und das Sammeln von Informationen wurde in den EU-Taxonomie-Leitlinien des OMV Konzerns klar definiert. Den Projekt- bzw. Asset-Manager:innen für das jeweilige taxonomiefähige Projekt/die jeweilige taxonomiefähige Tätigkeit oblag die Bewertung der Konformität mit den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und den DNSH-Kriterien für Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Biodiversität und Ökosysteme. Unterstützt wurden sie dabei vom Carbon, Energy & ESG Management Team der OMV und von Nachhaltigkeitsexpert:innen der OMV Petrom und von Borealis. Die zur Erfüllung der DNSH-Kriterien zur Anpassung an den Klimawandel erforderlichen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen der physischen Klimarisiken wurden zentral vom Carbon, Energy & ESG Management der OMV gemeinsam mit dem Corporate Risk Management und mit Unterstützung eines externen Unternehmens im Einklang mit dem unternehmensweiten Risikomanagementansatz des OMV Konzerns durchgeführt.

Die Bewertung der Konformität mit dem sozialen Mindestschutz und den Governance-Kriterien wurde vom OMV Carbon, Energy & ESG Management durchgeführt. Geprüft wurde, ob die Bestimmungen in den relevanten OMV Richtlinien (Menschenrechtspolitik, Code of Conduct, Code of Business Ethics, Steuerstrategie) mit den in der EU-Taxonomie genannten internationalen Standards übereinstimmen. Weiters wurde geprüft, ob das Menschenrechtsmanagementsystem der OMV und die damit verbundenen Verfahren (z.B. Beschwerdemechanismen und Konsultation der lokalen Bevölkerung) im Einklang mit diesen internationalen Standards eingerichtet sind. Die detaillierte Bewertung ergab keine Lücken zwischen den Ansätzen des OMV Konzerns und dem in der EU-Taxonomie festgelegten sozialen Mindestschutz in Bezug auf Menschenrechtspolitik, Umgang mit den Auswirkungen, Sorgfaltspflicht und Risikobewertungsverfahren, Kommunikation, Beschwerdemechanismen, Verbraucherinteressen, Korruptionsbekämpfung, Wettbewerb oder Besteuerung.

In den letzten Jahren wurde bei der OMV keine relevante endgültige Haftung wegen Verstößen gegen den Mindestschutz festgestellt, einschließlich Verstößen gegen Arbeitsrecht oder Menschenrechte, gegen Korruptions- oder Wettbewerbsgesetze oder gegen Steuergesetze.

Die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die von der OMV als taxonomiekonform identifiziert wurden, sind alle mit dem Umweltziel des Klimaschutzes verbunden.

Definition der Finanzkennzahlen

Die Berechnung der Finanzkennzahlen (KPIs) erfolgt auf Basis der Zahlen des Konzernabschlusses nach IFRS des OMV Konzerns.

Die KPIs werden auf Basis der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebsausgaben (OPEX) aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des OMV Konzerns berechnet, mit den folgenden Ausnahmen:

Veräußerungsgruppen, die gemäß IFRS 5 als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert wurden (siehe [Konzernabschluss der OMV für 2022, Anhangangabe 20](#)), wurden aus der Berechnung der KPIs vollständig herausgenommen, weil die OMV entschieden hat, diese Teile des Konzerns zu verkaufen. Dies bedeutet, dass Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 für den vollständigen Berichtszeitraum 2022 weder bei der Bewertung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Tätigkeiten noch für den Nenner der KPIs berücksichtigt wurden, und zwar unabhängig davon, wann die Reklassifizierung als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ vorgenommen wurde. Der Ausschluss der Veräußerungsgruppen aus den KPIs führt zu einer Diskrepanz mit dem Finanzbericht des OMV Konzerns.

Tochtergesellschaften, die nicht konsolidiert wurden, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures wurden gemäß den Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung von der Berechnung der KPIs ausgeschlossen.

Der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, CAPEX und OPEX (die „Taxonomiekonformitätsquote“) wurde berechnet als Anteil der Umsatzerlöse, CAPEX und OPEX, der auf Produkte und Dienstleistungen entfällt, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind (Zähler), dividiert durch Gesamtumsatzerlöse, Gesamt-CAPEX und Gesamt-OPEX (Nenner). Die gleiche Logik gilt für die Berechnung der „Taxonomiefähigkeitsquote“.

Die Nenner für die Finanzkennzahlen wurden wie folgt definiert und lassen sich wie folgt mit dem IFRS-Konzernabschluss abstimmen:

Der Nenner für die Umsatz-KPI basiert auf den konsolidierten Umsatzerlösen der OMV ([Konzernabschluss der OMV für 2022, Anhangangabe 5](#)), bereinigt um Umsatzerlöse, die aus Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 stammen. Mehr über unsere Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf konsolidierte Umsatzerlöse finden Sie im [Konzernabschluss der OMV für 2022, Anhangangabe 2.2b](#).

Der Nenner für die CAPEX-KPI besteht aus Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven), Sachan-



lagen und IFRS 16 Nutzungsrechten, bereinigt um jegliche Zugänge, die während des Berichtszeitraums mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 in Zusammenhang stehen (siehe Konzernabschluss der OMV für 2022, [Anhangangabe 14](#) und [15](#)). Mehr über unsere Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf die jeweiligen Assets finden Sie im [Konzernabschluss der OMV für 2022, Anhangangabe 2.2g ff.](#)

Die Gesamt-OPEX umfassen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E), Wartungs- und Reparaturkosten, sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten sowie kurzfristige Leasingverhältnisse. Die F&E-Aufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen, die gemäß IAS 38 und in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind (siehe [Konzernabschluss der OMV für 2022, Anhangangabe 9](#)). Wartungs- und Reparaturkosten und sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten beinhalten hauptsächlich Kosten für externe Dienstleistungen, Personalaufwand sowie Materialkosten im Zusammenhang mit regelmäßiger und ungeplanter Wartung, Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen. Die dazugehörigen Kosten finden sich in den Posten „Produktions- und operative Aufwendungen“ sowie „Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse wurden ermittelt und in Einklang mit IFRS 16 inkludiert. Direkte Kosten für Schulungen und sonstigen personalbezogenen Verbesserungsbedarf sind unwesentlich und deshalb weder im Nenner noch im Zähler enthalten.

Für die meisten Tätigkeiten konnten Umsatzerlöse, CAPEX und OPEX für taxonomiekonforme und taxonomiefähige Tätigkeiten direkt den einzelnen in der Taxonomie aufgeführten Tätigkeiten zugeordnet werden. Als Grundlage dafür dienten die in den ERP-Systemen der Konzernunternehmen verfügbaren Daten. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass es keine Doppelzählung von taxonomiekonformen oder taxonomiefähigen Umsatzerlösen, CAPEX und OPEX gab. In den Raffinerien wurden CAPEX für Anlagen, die für die Kuppelproduktion von Treibstoffen und organischen Basischemikalien verwendet werden, mithilfe eines Verteilungsschlüssels, der die Ausbeute, die Größe und die Komplexität der verschiedenen zu diesem Zweck verwendeten Raffinerieanlagen widerspiegelt, auf die taxonomiefähige Tätigkeit „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ (Tätigkeit 3.14) und nicht

taxonomiefähige Tätigkeiten aufgeteilt. Die gleiche Vorgehensweise wurde für Wartungs- und Reparaturkosten auf Kostenstellen, die sowohl an der Herstellung von Treibstoffen als auch von organischen Basischemikalien beteiligt sind, angewendet.

Kurz vor dem Berichtsstichtag veröffentlichte die Europäische Kommission Leitlinien in Form von häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten.⁴ Die Zeit reichte nicht aus, um die Leitlinien in Bezug auf zwei spezifische Rechnungslegungsfragen umzusetzen, weshalb die OMV in ihren Rechnungslegungsmethoden wie unten beschrieben von diesen Leitlinien abweicht. Die Auswirkungen auf die KPIs sind unwesentlich.

In den Leitlinien wird klargestellt, dass Erlöse aus langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden (IFRS 5), als Teil der Umsatz-KPI ausgewiesen werden sollten. Dasselbe gilt für die Berechnung der CAPEX-KPI, soweit die Zugänge zum Anlagevermögen im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen die Definition von CAPEX für die Berechnung der CAPEX-KPI erfüllen. Die OMV hatte bereits im Vorjahr beschlossen, Beträge im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 aus ihren KPIs herauszunehmen. Die Gesamtumsatzerlöse im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 3.838,1 Mio und standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Stickstoffsparte bei Borealis und dem Retail-Geschäft in Slowenien. Die Gesamt-CAPEX im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 beliefen sich auf EUR 5,9 Mio.

Darüber hinaus wird in den Leitlinien klargestellt, dass CAPEX ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand auszuweisen sind (d.h. Bruttodarstellung). Die OMV wendet die IFRS-Nettomethode an, was bedeutet, dass die Zuwendungen der öffentlichen Hand von den Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen abgezogen wurden und die CAPEX-KPI auf Basis der IFRS-Daten berechnet wurde. Im Jahr 2022 beliefen sich die Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte und damit von den CAPEX abgezogen auf EUR 5,4 Mio. Die OMV plant, die Rechnungslegungsmethoden für die EU-Taxonomie-Berichterstattung im Laufe des Jahres 2023 zu ändern, um diese zusätzlichen Leitlinien in der EU-Taxonomie-Berichterstattung 2023 vollständig zu berücksichtigen.

⁴ EU-Kommission: Entwurf einer Bekanntmachung der Kommission zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung über die Meldung von taxonomiefähigen und taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vermögenswerten (zweite Bekanntmachung der Kommission) (19. Dezember 2022)

Überblick über die EU-Taxonomie-Kennzahlen für 2021 und 2022

Umweltziel Klimaschutz

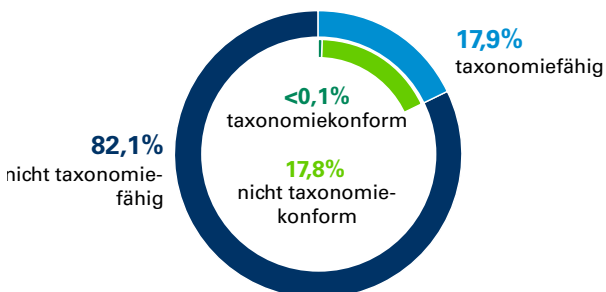
	2022					
	Umsatzerlöse		CAPEX		OPEX	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Ökologisch nachhaltige (taxonomiekonforme) Tätigkeiten	37	0,1	347	9,5	0	0
Taxonomiefähige, nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten	10.398	17,8	1.252	34,2	321	41,1
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	48.025	82,1	2.060	56,3	458	58,8
Gesamt	58.460		3.659		779	

	2021					
	Umsatzerlöse		CAPEX		OPEX	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Taxonomiefähige Tätigkeiten	7.884	24,1	889	34,1	274	45,2
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	24.894	75,9	1.714	65,9	332	54,8
Gesamt	32.778		2.603		605	

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Taxonomiekonformer Umsatz 2022

in EUR Mio



Taxonomiekonform

Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr	2,7
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	34,4
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr	0,1
Gesamter taxonomiekonformer Umsatz	37,1

Nicht taxonomiekonform

Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	10.398,4
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	48.024,8
Gesamter nicht taxonomiekonformer Umsatz	58.460,3

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#)

Im Jahr 2022 konnten 17,9% des Gesamtumsatzes der OMV als taxonomiefähig eingestuft werden. 0,1% des Gesamtumsatzes konnten als taxonomiekonform eingestuft werden.

Der taxonomiefähige Umsatz stammt aus der Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“, in der sich die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln (z.B. Produktion von Polyolefinen), der Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, die ebenfalls auf den Geschäftsbereich C&M entfällt (z.B. Produktion von Ethylen und Propylen) sowie der Tätigkeit 4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“, die hauptsächlich aus den Stromverkäufen des Gaskraftwerks Brazi in Rumänien stammt.

Nahezu der gesamte taxonomiekonforme Umsatz im Jahr 2022 stammt aus der Tätigkeit 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“, die die Lieferungen von Abwärme der Raffinerie Schwechat widerspiegelt. Geringfügige zusätzliche Beiträge zum taxonomiekonformen Umsatz stammen aus der Tätigkeit 4.13 „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr“, die die Verkäufe von nachhaltigen Flugkraftstoffen enthält, und aus der Tätigkeit 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr“, die die Verkäufe von Wasserstoff für Mobilitätszwecke widerspiegelt.

Gemäß dem ergänzenden delegierten Rechtsakt umfasste der taxonomiefähige Umsatz im Jahr 2022 auch den Umsatz aus dem Verkauf von Strom und Wärme aus Erdgas (4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“ und 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“). Der Strom wurde hauptsächlich im Gaskraftwerk Brazi in Rumänien erzeugt. Der Umsatz im Zusammenhang mit anderen gasbezogenen

Tätigkeiten, einschließlich der Förderung von Erdgas und der Gasversorgung, der Vermarktung, des Handels und der Logistik, wird als nicht taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen. Der taxonomiefähige Umsatz für die KPI des Vorjahres beinhaltet keine gasbezogenen Tätigkeiten.

Die Aufteilung des taxonomiekonformen und taxonomiefähigen Umsatzes auf Erlöse aus Verträgen mit Kunden und

Erlöse im Anwendungsbereich von IFRS 9 ist in der folgenden Tabelle enthalten. Die taxonomiefähigen Erlöse aus Transaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 9 beinhalten Stromverkäufe aus dem Gaskraftwerk in Rumänien.

Strom aus erneuerbaren Energien, wie zum Beispiel die Erzeugung von Strom mithilfe von Photovoltaik und Windkraft, wird ausschließlich für den Eigenverbrauch genutzt.

	2022	
	Taxonomiekonformer Umsatz EUR Mio	Taxonomiefähiger (nicht taxonomiekonformer) Umsatz EUR Mio
Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	37,1	2.109,3
Erlöse aus Transaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 9	–	8.289,1
Gesamt	37,1	10.398,4

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme CAPEX

Im Jahr 2022 konnten 43,7% der Gesamt-CAPEX der OMV als taxonomiefähig eingestuft werden. 9,5% der Gesamt-CAPEX konnten als taxonomiekonform eingestuft werden.

Die größten Beiträge zu den taxonomiefähigen CAPEX leisteten die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ und die Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“, wobei beide die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln. Beiträge leisteten zudem die Tätigkeit 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ (z.B. F&E in den Bereichen chemisches Recycling, E-Kraftstoffe und Geothermie), verschiedene Tätigkeiten in Abschnitt 6 „Transport“ (z.B. Bahntransport und Infrastruktur, Wasserstofftankstellen), verschiedene Tätigkeiten in Abschnitt 4 „Energie“ (z.B. Stromerzeugung mithilfe von Photovoltaik und Windkraft) sowie die Tätigkeit 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“ (hauptsächlich Gebäude von Tankstellen).

Den größten Beitrag zu den taxonomiekonformen CAPEX leisteten die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, die unsere Investition in die Propan-Dehydrierungsanlage 2 (PDH₂) von Borealis in Kallo widerspiegelt, und die Tätigkeit 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“, die auf die Investition in die Demonstrationsanlage für chemisches Recycling ReOil® 2000 in der Raffinerie Schwechat zurückzuführen ist. Weitere Beiträge zu den taxonomiekonformen CAPEX waren: Tätigkeit 2.5 „Herstellung von Wasserstoff“ (z.B. UpHy-Projekt), Tätigkeit 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“ (z.B. PV-Anlage in Schönkirchen, PV-Anlage in der Lobau), Tätigkeit 4.3 „Stromerzeugung aus Windkraft“ (z.B. Gullfaks-Projekt Hywind Tampen), Tätigkeit 4.9 „Übertragung und Verteilung von Elektrizität“ (z.B.

Übertragungsleitung für erneuerbaren Strom zum Feld Edvard Grieg), Tätigkeit 4.13 „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr“ (z.B. Anlagen zur Produktion von nachhaltigen Flugkraftstoffen in der Raffinerie Schwechat), Tätigkeit 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“ (z.B. Fernwärme-Hub in der Raffinerie Schwechat), Tätigkeit 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr“ (z.B. Wasserstofftankstellen, Elektroladestationen) und Tätigkeit 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ (z.B. Installation von PV-Paneelelen und Wärmepumpen).

Taxonomiekonforme CAPEX 2022

in EUR Mio



Taxonomiekonform

Herstellung von Wasserstoff	2,5
Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	212,4
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	6,8
Stromerzeugung aus Windkraft	22,0
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	10,0
Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr	10,5
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	6,0
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr	2,7
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	6,3
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	67,8
Gesamte taxonomiekonforme CAPEX	347,0

Nicht taxonomiekonform

Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	1.251,9
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	2.059,6
Gesamte nicht taxonomiekonforme CAPEX	3.658,5

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#)

Im Jahr 2022 umfassten die taxonomiefähigen CAPEX Investitionsausgaben für Gaskraftwerke und Gasgeneratoren für den Eigenverbrauch der OMV (4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“ und 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“). CAPEX im Zusammenhang mit anderen gasbezogenen Tätigkeiten, einschließlich hauptsächlich CAPEX für Gasanlagen im Geschäftsbereich E&P, wurden als nicht taxonomiefähige CAPEX ausgewiesen. Die taxonomiefähigen CAPEX für die KPI des Vorjahres beinhalten keine gasbezogenen Tätigkeiten.

Der Anstieg der gesamten taxonomiefähigen CAPEX in 2022 im Vergleich zu 2021 ist hauptsächlich auf die höheren Investitionen in Zusammenhang mit dem PDH₂ Projekt in Kallo und Raffinerie-Turnarounds (Aktivität 3.14. Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien) sowie dem ReOil 2000 Projekt (Aktivität 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation) zurückzuführen.

Taxonomiekonforme und taxonomiefähige CAPEX können in die verschiedenen Anlageklassen gemäß unten stehender Tabelle aufgeschlüsselt werden. Zugänge zu Nutzungsrechten sind in den Zugängen zu den Sachanlagen enthalten.

	2022	
	Taxonomiekonforme CAPEX EUR Mio	Taxonomiefähige (nicht taxonomiekonforme) CAPEX EUR Mio
Zugänge zu Sachanlagen	279,1	1.243,5
Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten	67,8	8,3
Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,2
Gesamt	347,0	1.251,9

CAPEX-Plan

Der CAPEX-Plan enthält die Liste der Wirtschaftstätigkeiten, für die bereits taxonomiekonforme Investitionen im Jahr 2022 getätigt wurden, und gibt Auskunft über die geplanten CAPEX für die generelle Ausweitung dieser Tätigkeiten. Der CAPEX-Plan zur Ausweitung der taxono-

miekonformen Tätigkeiten basiert auf dem neuesten vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsplan, während der Zeithorizont dem maximalen Zeitraum von fünf Jahren für einen CAPEX-Plan gemäß Anhang 1 bis 5 der delegierten Verordnung der Kommission (EU) 2020/852 entspricht. Die geplanten CAPEX sind Gegenstand von Überprüfungen und Änderungen. Der CAPEX-Plan umfasst nicht die

geplanten CAPEX für taxonomiefähige Tätigkeiten, die 2022 noch nicht als taxonomiekonform geltend gemacht wurden, aber wahrscheinlich in Zukunft taxonomiekonform sein werden, wie beispielsweise Tätigkeiten im

Bereich der Geothermie sowie Recycling- und CCS-Aktivitäten, für die Investitionsausgaben von insgesamt rund EUR 3,2 Mrd für den Zeitraum 2023–2027 geplant sind.

Umweltziel	Wirtschaftstätigkeit (für die die OMV im Jahr 2022 bereits taxonomiekonforme Investitionen getätigt hatte)	Taxonomiekonforme CAPEX 2022 EUR Mio	CAPEX 2023–2027 EUR Mio
Klimaschutz	3.10 Herstellung von Wasserstoff und wasserstoffbasierten synthetischen Brennstoffen	2,5	70,0
Klimaschutz	3.14 Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	212,4	380,0
Klimaschutz	4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	6,8	470,0
Klimaschutz	4.3 Stromerzeugung aus Windkraft	22,0	130,0
Klimaschutz	4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität	10,0	1,0
Klimaschutz	4.13 Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen	10,5	1.290,0
Klimaschutz	4.25 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	6,0	–
Klimaschutz	6.15 Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	2,7	260,0
Klimaschutz	7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	6,3	5,0
Klimaschutz	9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	67,8	30,0

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme OPEX

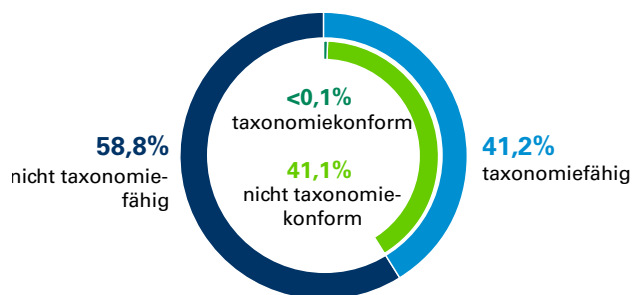
Im Jahr 2022 konnten 41,2% der Gesamt-OPEX der OMV als taxonomiefähig eingestuft werden. 0,1% der Gesamt-OPEX konnten als taxonomiekonform eingestuft werden.

Die größten Beiträge zu den taxonomiefähigen OPEX leisteten die Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ und die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, wobei beide die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln, sowie die Tätigkeit 4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“. Beiträge leisteten zudem die Tätigkeit 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ (z.B. F&E im Bereich von ReOil®) und verschiedene Tätigkeiten in Abschnitt 6 „Transport“ (z.B. Infrastruktur für den Bahntransport).

Taxonomiekonforme OPEX stammen hauptsächlich aus der Tätigkeit 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“ (z.B. PV-Anlage in Schönkirchen, PV-Anlage in der Lobau) und der Tätigkeit 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“ (z.B. Fernwärme-Hub in der Raffinerie Schwechat).

Taxonomiekonforme OPEX 2022

in EUR Mio



Taxonomiekonform

Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	0,1
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	0,3
Gesamte taxonomiekonforme OPEX	0,4

Nicht taxonomiekonform

Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	320,6
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	458,3
Gesamte nicht taxonomiekonforme OPEX	779,3

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#)

Im Jahr 2022 umfassten die taxonomiefähigen OPEX Betriebsausgaben für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erzeugung von Strom und Wärme aus Erdgas (4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“

und 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“), die in erster Linie Wartungskosten für das Gaskraftwerk in Rumänien und für Gasgeneratoren für den Eigenverbrauch der OMV umfassen. OPEX im Zusammenhang mit anderen gasbezo-

genen Tätigkeiten, die hauptsächlich mit der Förderung von Erdgas im Geschäftsbereich E&P zusammenhängen, werden als nicht taxonomiefähige OPEX ausgewiesen. Die OPEX-KPI für 2021 beinhaltete keine gasbezogenen Tätigkeiten.

	2022	
	Taxonomiekonforme OPEX EUR Mio	Taxonomiefähige (nicht taxonomiekonforme) OPEX EUR Mio
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	–	28,8
Aufwendungen für Wartung und Reparaturen	0,4	279,9
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	–	11,9
Gesamt	0,4	320,6

Ausblick

Die OMV hat sich klar dazu verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu werden, und hat sich für 2030 und 2040 ehrgeizige Ziele für die Reduktion von Treibhausgasemissionen in allen Geltungsbereichen (Scopes) gesetzt. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir bis 2030 einen erheblichen Teil der Investitionsausgaben für CO₂-arme Projekte und Tätigkeiten aufwenden. Das organische Wachstum wird durch Investitionen in nachhaltige und CO₂-arme Projekte in allen drei Geschäftsbereichen der OMV vorangetrieben. Im Zeitraum 2022–2030 werden etwa 40% der durchschnittlichen jährlichen Investitionsausgaben für das organische Wachstum in Höhe von rund EUR 3,5 Mrd auf CO₂-arme Projekte entfallen. Insgesamt wird die OMV zwischen 2022 und 2030 EUR 13 Mrd in CO₂-arme Geschäftslösungen investieren.

Im Jahr 2023 erwarten wir die Veröffentlichung der restlichen vier Umweltziele der EU-Taxonomie. Das bedeutet,

dass wir im kommenden Jahr unsere taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten im Hinblick auf die vier zusätzlichen Umweltziele bewerten und auch darüber berichten werden.

Einbeziehung von Stakeholder:innen

Die OMV bemüht sich um die Einbeziehung ihrer Stakeholder:innen. Wir sind überzeugt, dass gegenseitiger Respekt, transparentes Verhalten und ein offener Dialog die besten Grundlagen für eine gute Beziehung zu den verschiedenen Stakeholder:innen sind, mit denen wir interagieren. Bei der Einbindung von Stakeholder:innen identifizieren und pflegen wir die Beziehungen zu Personen, Gruppen oder Organisationen, die von unseren Aktivitäten betroffen sein oder Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben könnten.

Stakeholdergruppen	Beispiele für die Einbeziehung durch die OMV	Beispiele für wichtige von den Stakeholder:innen vorgebrachte Themen und Belange
Kapitalmarkt-teilnehmer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regelmäßige Berichte und Präsentationen, Roadshows, Hauptversammlungen, Konferenzen ▶ Treffen von sozial verantwortlichen Investor:innen (SRIs) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktienkurs und allgemeine Unternehmensleistung ▶ Kreditwürdigkeit ▶ Bewertung im Vergleich zu Mitbewerber:innen ▶ Klimastrategie ▶ Signifikante ESG-bezogene Kontroversen
Kund:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Werbung ▶ Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Preis und Qualität der Produkte und Dienstleistungen ▶ Kundendienst
Mitarbeiter:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informative Betriebsversammlungen, kleine Informationsveranstaltungen mit einem Vorstandsmitglied ▶ Interne Newsletter, Infoscreens, Intranet, interner Blog ▶ Mitarbeiterbefragungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten ▶ Transparente Kommunikation und Information ▶ Unterstützendes Management



Stakeholdergruppen	Beispiele für die Einbeziehung durch die OMV	Beispiele für wichtige von den Stakeholder:innen vorgebrachte Themen und Belange
Staatliche Stellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch ▶ Beziehungsmanagement ▶ Regelmäßige Berichterstattung (gemäß gesetzlicher Anforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulatorischer Rahmen ▶ Geschäftsumfeld ▶ Sicherheit der (Energie-)Versorgung
Branchenverbände	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch und regelmäßiger Kontakt 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulatorischer Rahmen ▶ Geschäftsumfeld
Anrainergemeinden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nachhaltigkeitsprojekte, Sponsoring und Spenden ▶ Beschwerdemechanismen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale und Umweltstandards und -auswirkungen ▶ Einbeziehung von Anrainergemeinden
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pressemitteilungen und Konferenzen ▶ Interviews 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Allgemeine Unternehmensstrategie, Performance und Ergebnisse
NGOs/NPOs	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale Projekte, Sponsoring und Spenden ▶ Stakeholderdialog und Beschwerdemechanismen ▶ Treffen zwischen dem CEO der OMV und wichtigen NGOs 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Performance und Risiken in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Klima ▶ Langfristige Strategie der OMV
Referenzunternehmen, Mitbewerber:innen, Joint-Venture- und sonstige Geschäftspartner:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Branchentreffen ▶ Verträge ▶ Beteiligung an Arbeitsgruppen wie Ipeica, IOGP 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Branchenweite Standards für Nachhaltigkeitsthemen ▶ Gute Praxis bei Explorations-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten
Wissenschaftliche und Forschungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Projektkooperationen mit Industriepartner:innen, Wissenschaftsinstitutionen und Universitäten ▶ Konferenzen und Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Information und Best Practices zu neuen Technologien
Lieferant:innen und Vertragsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhandlungen und Verträge ▶ Audits und Beurteilungen von Lieferant:innen ▶ Lieferantenevents 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Faire Verträge ▶ Pünktliche Zahlung ▶ Angemessene Arbeitsbedingungen

Wichtige Mitgliedschaften

Die OMV ist aktives Mitglied und besetzt Führungspositionen in zahlreichen nationalen, regionalen, europäischen und internationalen Verbänden und Organisationen. Industrieverbände, Konsortien und Organisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Industriestandards und Best Practices in Bereichen wie Sicherheit, Umweltschutz und soziale Verantwortung. Sie bieten auch eine wertvolle Plattform für die Zusammenarbeit mit Regierungen, Regulierungsbehörden und Gemeinden zu Themen wie Energie, Klimaschutz und Handel. Die OMV beteiligt sich an Industrieverbänden und Konsortien, um unser Verständnis für Themen zu fördern, Wissen auszutauschen, zur Entwicklung von Standards beizutragen und im Namen des Sektors Input an Regulierungsbehörden zu liefern. Einige der wichtigsten Verbände und Konsortien, an denen der OMV Konzern, auch über Tochtergesellschaften wie die OMV Petrom und Borealis, teilnimmt, sind:

- ▶ AEA – Österreichische Energieagentur
- ▶ ARPEE – Rumänischer Verband zur Förderung der Energieeffizienz
- ▶ BusinessEurope – Dachverband europäischer Industrie- und Arbeitgeberverbände
- ▶ Cefic – Verband der europäischen Chemieindustrie
- ▶ CEFLEX – Europäisches Konsortium zur Förderung der Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen
- ▶ CEP (Clean Energy Partnership) – Industriepartnerschaft zur flächendeckenden Etablierung der grünen Mobilität
- ▶ Concawe – Wissenschaftliche Gesellschaft der europäischen Mineralölindustrie
- ▶ en2x – Deutscher Wirtschaftsverband Fuels & Energie
- ▶ EUROPEN – Europäische Organisation für Verpackung und Umwelt
- ▶ Fertilizers Europe – Europäischer Düngemittelverband
- ▶ FGW – Österreichischer Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen
- ▶ FIC (Foreign Investors Council) – Rumänische Mitgliedervereinigung für ausländische Investor:innen
- ▶ FPPG (Oil and Gas Employers' Federation) – Rumänischer Arbeitgeberverband Erdöl und Erdgas
- ▶ FuelsEurope – Europäischer Verband der Mineralölindustrie
- ▶ FVMI – Österreichischer Fachverband der Mineralölindustrie
- ▶ Hydrogen Europe – Europäischer Dachverband der Wasserstoff- und Brennstoffzellenindustrie



- ▶ IOGP – Internationaler Verband der öl- und gasproduzierenden Unternehmen
- ▶ Ipieca – Globaler Verband der Öl- und Gasindustrie für Umwelt- und Sozialfragen
- ▶ IV – Österreichische Industriellenvereinigung
- ▶ OCIMF – Internationales Seeverkehrsforum der Ölgesellschaften
- ▶ PCEP (Polyolefins Circular Economy Platform) – Europäische Plattform zur Förderung der Kreislaufwirtschaft für Polyolefine
- ▶ Petrochemicals Europe – Europäischer Verband der petrochemischen Industrie
- ▶ Plastics Europe – Europäischer Verband der Kunststoffindustrie
- ▶ PRE (Plastics Recyclers Europe) – Europäischer Verband der Kunststoffrecyclingbranche
- ▶ resPACT – Österreichische Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung
- ▶ Solomon Associates – International tätiges Benchmarking-Unternehmen im Bereich von Industrieanlagen
- ▶ UN Global Compact – Globale Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung
- ▶ WEF (World Economic Forum) – Weltwirtschaftsforum
- ▶ WindEurope – Europäischer Dachverband der Windenergieindustrie
- ▶ WKO – Österreichische Wirtschaftskammern
- ▶ WPC (World Plastics Council) – Globale Organisation führender Unternehmen der Kunststoffindustrie